

**Proves d'Accés per a Majors de 25 i 45 anys
Pruebas de Acceso para mayores de 25 y 45 años**

**Assignatura: ALEMANY
Asignatura: ALEMÁN**

Convocatòria:
Convocatoria:

2025



LESETEXT

Jugendliche und das Internet

Memes verschicken, Bilder teilen, Tiktok-Trends liken: Jugendliche verbringen in Deutschland 63,7 Stunden in der Woche im Internet. Das geht aus der „Jugend-Digitalstudie“ der Postbank hervor. Das sind 5,7 Stunden mehr als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019.

Der „Jugend-Digitalstudie“ zufolge verbringen junge Frauen insgesamt mehr Zeit im Internet als junge Männer – und das besonders intensiv mit dem Smartphone. Im Vergleich dazu sitzen Jungen häufiger am PC.

Das Smartphone war während der Coronakrise für viele Teenager und Teenagerinnen ein wichtiges Kommunikationsmittel. Jetzt wird es zum Teil wieder durch physische Treffen ersetzt.

In der Studie wird deutlich, dass die Nutzung des Internets für Schule, Ausbildung und Studium seit 2019 kontinuierlich zunimmt. In der Summe waren es im Jahr 2023 4,3 Stunden pro Tag. Seit 2019 greifen Jugendliche auch öfter zu Smartphones und Tablets. Dagegen verlieren Laptop und Computer langsam an Bedeutung.

Mit der Studie wurden zum ersten Mal auch die körperlichen Folgen exzessiver Mediennutzung untersucht. Das Ergebnis: Ein Drittel der Befragten hat nach mehrstündiger Nutzung von digitalen Geräten Nackenschmerzen, 23,4 Prozent haben trockene oder juckende Augen, 16,9 Prozent haben durch ihre Mediennutzung Schmerzen im Unterarm oder der Hand.

Ein Anzeichen für eine Mediensucht ist es, wenn die Betroffenen ihren Umgang mit Internet und Computerspielen nicht mehr unter Kontrolle haben und deswegen andere Lebensaufgaben vernachlässigen.

Was die Mediennutzung angeht, haben Eltern und Schulen eine besondere Verantwortung, denn nur wer weiß, wann Computerspiele oder das Fernsehen problematisch werden, kann seinen Medienkonsum reduzieren, kann Tablet und Co. abschalten und sich dabei auch kompetent unterstützen lassen.

Quelle: *ZEIT ONLINE*, dpa

Teil A. LESEVERSTÄNDNIS

(6 Punkte)

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 x 1 Punkt = 2 Punkte)

- a) Wie verhalten sich junge Menschen im Umgang mit dem Internet?
- b) Welche körperlichen Folgen hat eine exzessive Mediennutzung?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (4 x 0,25 Punkte = 1 Punkt)

- a) Die Nutzung des Internets für Schule, Ausbildung und Studium steigt in Deutschland seit 2019 an.
- b) Laptops und Computer waren während der Coronakrise für viele Teenager und Teenagerinnen ein wichtiges Kommunikationsmittel.
- c) Exzessive Mediennutzung führt zu Schlafstörungen.
- d) Jugendliche müssen lernen, wann Computerspiele oder das Fernsehen problematisch sind.

III. Welches Wort im Text hat die Bedeutung von ... ? (2 x 0,5 Punkte = 1 Punkt)

- a) konstant
- b) übertrieben

IV. Was steht im Text (a, b oder c)? (4 x 0,5 Punkte = 2 Punkte)

- 1) Exzessive Mediennutzung
 - a) verursacht Mängel in der Ernährung.
 - b) hilft der Gesundheit.
 - c) hat körperliche Folgen.
- 2) Junge Frauen verbringen
 - a) mehr Zeit im Internet und lieber am PC als junge Männer.
 - b) genauso viel Zeit wie junge Männer im Internet.
 - c) mehr Zeit im Internet, besonders gern mit dem Smartphone.
- 3) Während der Pandemie
 - a) wurden Smartphones von vielen Teenagern und Teenagerinnen durch physische Treffen ersetzt.
 - b) waren Smartphones für viele Teenager und Teenagerinnen nicht relevant.
 - c) war das Smartphone für viele Teenager und Teenagerinnen ein wichtiges Medium zur Kommunikation.
- 4) Die Nutzung des Internets für Schule, Ausbildung und Studium
 - a) wird immer wichtiger.
 - b) ist erst seit der Pandemie gestiegen.
 - c) ist in den letzten vier Jahren gestiegen.

Teil B. TEXTPRODUKTION

(4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 80 Worte) über das folgende Thema:

Was halten Sie von der Zunahme des Medienkonsums bei Jugendlichen? Was sind die positiven und negativen Aspekte? Wozu nutzen Sie selbst das Internet?